Wenn Wirtschaftsgeschichte zur Kriminalgeschichte wird : Wirtschaft ist Politik

Autor(en): **Maissen, Toya**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift**

Band (Jahr): **67 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gen macht. Mit aller Akribie habe ich nur einen Fehler gefunden: der linksoppositionelle Lehrer aus Riehen hiess Joggi Jutzler – und nicht «Jürg». «Das Rote Basel» von Stirnimann sei allen, die sich für die Geschichte der Arbeiterbewegung interessieren, mit Nachdruck empfohlen!

Wenn Wirtschaftsgeschichte zur Kriminalgeschichte wird

Wirtschaft ist Politik

In der Reihe «Report aktuell» sind im Verlag Orell Füssli drei Bücher erschienen, auf die sich ein kurzer Hinweis lohnt.
Über Geldwäscherei, Wirtschaftskriminalität und das organisierte Verbrechen in und rund um die Schweiz weiss wohl keiner so gut Bescheid wie der ehemalige Tessiner Staatsanwalt Paolo Bernasconi. Er weiss auch, wie man gegen diese Art von Verbrechen wirksam vorgehen kann. Bernasconi hat den Staatsdienst quittiert und arbeitet als Rechtsanwalt in Lugano, ist Wirtschaftsberater und hat an der Universität Zürich und an der Wirtschaftshochschule St. Gallen einen Lehrauftrag für Wirtschaftskriminalität. Seine Beratertätigkeit wird auch von der Eidgenossenschaft und vom Europarat in Strassburg in Anspruch genommen.
Das vorliegende Buch ist eine gute Mischung zwischen spannender Wirtschaftsgeschichte und trockener Rechtslehre. Es ist geeignet sowohl für den Fachmann, der auf das organisierte Wirtschaftsverbrechen stösst, als auch für den interessierten Laien, der aus der Wirtschaftskriminalität, wie sie international gehandhabt wird, seine politischen Schlüsse ziehen will.
Die beiden anderen Publikationen, welche Orell Füssli in der gleichen Reihe herausgegeben hat, haben ebenfalls mit Wirtschaft zu tun. Es ist dies einmal die Geschichte einer Freundschaft, jener von Alfried Krupp von Bohlen und Halbach und seines Generalbevollmächtigten Berthold Beitz. Zwei Männer, die deutsche und europäische Wirtschaftsgeschichte geschrieben haben. Ein Buch, das gute Unterhaltung bietet und sachkundig informiert. Die Autorin heisst Diana Maria Friz und ist die Nichte von Alfried Krupp. Sie ist selber als Industrie- und Unternehmensberaterin tätig.
Die dritte Neuerscheinung handelt vom Golfkrieg und seinen Hintergründen. Der Amerikaner Kenneth R. Timmerman, Journalist, tätig für Radio und Fernsehen, aber auch für verschiedene Zeitungen, lebt in Paris. Die Lektüre des Buches vermittelt einen guten Einstieg in diese komplizierte Auseinandersetzung und zeigt vor allem den internationalen politischen Hintergrund dieses grausamen Krieges: den Waffenhandel. Das Buch trägt treffenderweise den Titel «Öl ins Feuer». tm

Diana Maria Friz, Alfried Krupp und Berthold Beitz, Orell Füssli, Fr. 39.80;
Kenneth R. Timmerman, Öl ins Feuer, Orell Füssli, Fr. 44.80;
Paolo Bernasconi, Finanzunterwelt, Orell Füssli, Fr. 39.80.

Schweizer Verlagswesen während der Zeit des Zweiten Weltkrieges

Zwischen Nationalsozialismus und geistiger Landesverteidigung

Von Charles Stirnimann

Der tiefgreifende Wandel des schweizerischen Verlagswesens und Buchhandels während der Jahre nach der Weltwirtschaftskrise und der Machtergreifung des Nationalsozialismus bis in die Zeit des Zweiten Weltkrieges ist Gegenstand einer von Martin Dahinden vorgelegten Dissertation.
Seit den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts ordnete ein kompliziertes System kartellartiger Vereinbarungen das Verhältnis von Buchhändlern und Verlegern im gesamten deutschen Sprachraum. Der Börsenverein der deutschen Buchhändler, dem auch die schweizerischen Buchhändler und Verleger angehörten, stand im